

BAUVORHABEN

Neubau Integrierte Regionalleitstelle Ostwürttemberg Aalen

LEISTUNGSBESCHREIBUNG

VE 034 - BESCHICHTUNGSARBEITEN

Inhaltsverzeichnis

1	ÜBERGEORDNETE LEISTUNGEN	9
1.1	ÜBERGEORDNETE LEISTUNGEN	9
1.2	SCHUTZMASSNAHMEN	12
2	BODENBESCHICHTUNGEN	14
2.1	VORBEREITENDE MASSNAHMEN BODENFLÄCHEN	15
2.2	BESCHICHTUNG - TYP 1	19
2.3	BESCHICHTUNG - TYP 2	25
2.4	BESCHICHTUNG - TYP 3	29
2.5	BESCHICHTUNG - TYP 4	33
2.6	BODENMARKIERUNGEN TIEFGARAGE	35
2.7	SONSTIGE MASSNAHMEN	37
3	STUNDENLOHNARBEITEN	40
3.1	STUNDENLOHNARBEITEN	40

1.0 ALLGEMEINE BAUBESCHREIBUNG

Am Standort Aalen soll auf dem Flurstück 2648 ein Neubau für die Integrierte Regionalleitstelle (IRLS) Ostwürttemberg realisiert werden. Der Standort ist in direkter Nachbarschaft zum derzeitigen Standort des Rettungszentrums Aalen (Bischof-Fischer-Straße 121) gewählt.

Das Gebäudevolumen gliedert sich entsprechend der nördlich angrenzenden Bebauung in ein Sockelgeschoss (UG) für Tiefgarage und Technik, sowie zwei zusätzliche Vollgeschosse im nördlichen Bauteil B und drei zusätzliche Vollgeschosse im südlichen Bauteil A. Die Bauteile erhalten begrünte Flachdächer. Die Zufahrt zum Parkgeschoss im UG erfolgt über die Bischof-Fischer-Straße.

Auf der Nord-West Seite des Grundstücks entlang des Schützenwegs werden 3 Stellplätze für Besucher vorgesehen. Von dort gelangt man fußläufig über einen kleinen Vorplatz in den überdachten Haupt-Eingangsbereich im Erdgeschoss. Im Verteilerfoyer schließt das Haupttreppenhaus mit Aufzug an und ermöglicht die vertikale Erschließung.

In der IRLS Ostwürttemberg ist der Leitstellenbetriebsraum für die Disponenten des DRK untergebracht. Von dort werden die eingehenden Notrufe der 112 aus den Landkreisen Ostalb und Heidenheim disponiert. Die Arbeiten finden im 24 h Betrieb an 365 Tagen im Jahr statt. Neben dem Leitstellenbetriebsraum sind im 1.OG die Räume der Partnerleitstelle untergebracht. Diese dienen der Ausfallredundanz der IRLS Rems-Murr-Kreis und als Schulungs- und Erweiterungsflächen. Die Disponenten-Plätze betragen 8 Einsatzleitplätze (ELP) inkl. Ausbaureserve, zusätzlich 8 Ausnahmeabfrageplätze und 3 ELP in der Partnerleitstelle. Ebenfalls auf der Leitstellenbetriebsebene im 1.OG befinden sich die Verwaltungsbereiche der Leitstellenleitung, Administration und IT, sowie die abgesetzte Notrufannahme. Die Verbindung der beiden Bereiche stellt die Kommunikationszone dar. An sie schließen die dienenden Funktionen an: Aufenthalt mit Küche, Sanitärbereiche, Lager und Druckerräume. Der gesamte Bereich des 1.OG ist als Sicherheitsbereich mit Zutrittsschleuse ausgebildet.

Im Erdgeschoss liegen im Bauteil A die für den Leitstellenbetrieb technisch erforderlichen Funktionsräume: Serverräume in redundanter Ausführung, drei USV Räume und Klima- und Lüftungszentrale. Im Bauteil B sind die dienenden Funktionen für das Personal untergebracht: Sanitärbereiche mit Umkleiden und Duschen, Ruheräume und Lagerbereiche.

Im 2. Obergeschoss sind die Räume für den Stabsfall konzipiert. Von einem zentralen Verteiler sind die Bereiche Stabsraum, Kommunikationszentrale, Büro der Feuerwehr und dienende Nebenräume wie Lager-, Sanitär- und Teeküchenbereiche angeschlossen. Im Normalbetrieb kann dieser Bereich als Besprechungs- und Schulungsraum für den Betrieb der Leitstelle oder die störungsfreie Begehung durch Besucher oder andere Veranstaltungen genutzt werden. Dem Stabsraum vorgelagert ist eine Dachterrasse mit intensiv begrünten Bereichen. Eine Nutzung als Versammlungsstätte ist für den Stabsraum durch eine Personenbeschränkung auf ca. 25 Pers. ausgeschlossen.

Auf dem Dach des Bauteils A befindet sich die Aufstellfläche für das Lüftungsgerät 02 (Leitstelle), die Tischkühler für den Eisspeicher, extensive Dachbegrünung mit Photovoltaikanlagen. Die Zugänglichkeit ist über eine Außentreppe und Absturzsicherungen entlang der Attika gewährleistet.

Im Untergeschoss sind Stellplätze für 9 Fahrzeuge in einer natürlich belüfteten Garage vorgesehen. Des Weiteren ist die Netzersatzanlage als Dieselaggregat mit entsprechendem Tank, sowie die Heizzentrale und Übergaberäume im UG angeordnet. Auf der Westseite des Grundstücks wird das Tankgebäude für den Eisspeicher vorgesehen.

Hinweis:

Die in diesem Leistungsverzeichnis genannten technischen Normen und Regelwerke beschreiben den geforderten Qualitätsstandard. Sie stehen alternativen technischen Lösungen nicht entgegen; es können gleichwertige Normen oder technische Spezifikationen anderer Herkunft angewendet werden, sofern diese die erforderlichen technischen Anforderungen nachweislich erfüllen.

1.1 ANGABEN ZUR BAUSTELLE

1.1.1 Lage der Baustelle/ Umgebungsbedingungen

Der Neubau wird auf einem Baugrundstück in Aalen, Stadtbezirk Bohl-Hofstätt, in unmittelbarer Nachbarschaft zum bestehenden DRK-Gebäude errichtet. Das Grundstück grenzt im Norden an ein bebautes Nachbargrundstück und wird im Osten, Süden und Westen jeweils von öffentlichen Straßen umschlossen.

Das Baugrundstück ist sehr beengt. Der Neubau nimmt einen Großteil der zur Verfügung stehenden Grundstücksfläche ein. Darüber hinaus befinden sich 3 zu erhaltende Eichen auf dem Grundstück, welche in Abstimmung mit dem Grünflächenamt großräumig durch einen Bauzaun geschützt werden. Diesen Umständen Rechnung tragend wird das Gewerk Bauzaun vor Beginn der Rohbauarbeiten in Abstimmung mit den zuständigen Behörden Teile der öffentlichen Straßen unter Erhalt des laufenden Straßenverkehrs absperren und der Baustelle zuschlagen (siehe Baustelleneinrichtungsplan).

Dennoch stehen nur sehr geringe Lagerflächen zur Verfügung. Dies ist bei der Kalkulation zu berücksichtigen.

Zufahrtsmöglichkeiten

Die Zufahrt und Anlieferung zur Baustelle erfolgt hauptsächlich von Osten über die Bischof-Fischer-Straße und von Westen über den Schützenweg. Die Parkstraße wird sowohl von den Einsatzfahrzeugen der gegenüberliegenden Zentrale als auch von der Öffentlichkeit sehr rege genutzt, weshalb auf eine direkte Baustellenzu- und abfahrt an dieser Stelle verzichtet wird. Darüber hinaus geht die Straße in Richtung Westen in eine zeitlich begrenzte Einbahnstraße über, was die Baustellenandienung in Fahrtrichtung Westen erschwert.

Öffentliche Verkehrsflächen außerhalb der Baustelle, Straßen, Wege und sonstige Außenanlagen sind unbeschädigt und sauber zu halten und bei unvermeidlichen Verschmutzungen vom Auftragnehmer unverzüglich jedoch mindestens werktäglich zu reinigen. Darüber hinaus sind öffentliche Verkehrsflächen außerhalb der Baustelle bei der Bauausführung zu schützen (§12 Abs. 2 LBO); für Schäden muss nach zivilrechtlichen Grundsätzen Ersatz geleistet werden.

1.1.2 Betriebliche Bedingungen

Die Nachbarbebauungen und die angrenzenden Straßen bleiben während der Baumaßnahmen in Nutzung. Insbesondere das bestehende Rettungszentrum und der dort laufende Betrieb hat grundsätzlich Vorrang.

1.1.3 Art und Lage der baulichen Anlagen

Im Süden befindet sich auf der gegenüberliegenden Straßenseite das bestehende DRK-Hauptgebäude mit Garagen für die Einsatzfahrzeuge des Kreisverbands sowie der Feuerwehr. Die Rettungsfahrzeuge fahren auf die im Süden des Baugrundstücks befindliche Parkstraße ein, weshalb diese Straße jederzeit frei und sauber gehalten werden muss. Das übrige Umfeld ist von Wohnbebauung geprägt. In unmittelbarer Nachbarschaft befinden sich außerdem Schulen und Kindergärten.

Der Neubau besteht aus einem Sockelgeschoss sowie je nach Gebäudeteil 2 bzw. 3 Vollgeschossen.

Nutzfläche	1.213 m ²
BRI	12.693 m ³

Abmessungen:

BAUTEIL A

Höhe (bezogen auf 440,50 ü.NN)	ca. 14,19 m
Länge	25,27 m
Breite	22,39 m

BAUTEIL B

Höhe (bezogen auf 440,50 ü.NN)	ca. 8,96 m
Länge	22,58 m
Breite	15,33 m

1.1.4 Verkehrsverhältnisse auf der Baustelle

Innerhalb des Geländes gilt die StVO. Materialtransporte dürfen nur über die vorgesehenen Transportwege durchgeführt werden.

1.1.5 Für den Verkehr freizuhaltende Flächen

Feuerwehrezufahrten, Zufahrten für die Einsatzfahrzeuge des DRK sowie sämtliche öffentliche Verkehrswege sind frei zu halten.

1.1.6 Art, Lage, Maße und Nutzbarkeit von Transporteinrichtungen und Transportwegen

Das Gewerk Gerüstbau stellt nach Fertigstellung des Rohbaus allen am Bau Beteiligten ein Fassadengerüst sowie einen Gerüstaufzug mit einer maximalen Nutzlast von 1,5 t zur Verfügung.

1.1.7 Lage, Art, Anschlusswert und Bedingungen für das Überlassen von Anschlüssen für Wasser, Energie und Abwasser

Den am Bau beteiligten Firmen werden Entnahmestellen für Bauwasser auf dem Baugrundstück sowie Baustromverteiler im Außenbereich sowie in den einzelnen Geschossen zur Verfügung gestellt. Weitere Regelungen hierzu siehe WBVB

1.1.8 Lage und Ausmaß überlassener Flächen und Räume

Aufgrund der begrenzten Platzverhältnisse können Lagerfläche nur in sehr begrenztem Umfang und nur nach Abstimmung mit der örtlichen Objektüberwachung zur Verfügung gestellt werden. Lagerräume innerhalb des Gebäudes können nicht zur Verfügung gestellt werden.

Sanitär und ggf. Sanitätscontainer werden den am Bau beteiligten Firmen ab Gewerk Rohbau zur Verfügung gestellt. Flächen zum Einrichten von Mannschafts- und/oder Bürocontainern können auf dem Baugrundstück nicht zur Verfügung gestellt werden. Der Bauherr kann hierfür in begrenztem Umfang Flächen auf dem benachbarten Grundstück auf der gegenüberliegenden Straßenseite der Parkstraße zur Verfügung stellen.

Parkplätze für Firmenfahrzeuge des Auftragnehmers sind im Bereich des Baugrundstücks nicht, in deren unmittelbaren Umgebung nur sehr begrenzt vorhanden. Ein Anspruch besteht nicht.

1.1.9 Bodenverhältnisse, Baugrund und seine Tragfähigkeit

Über die Baugrund- und Grundwasserverhältnisse sowie die bautechnischen Folgerungen liegen geotechnische Gutachten vor, welche den Ausschreibungsunterlagen beigelegt sind.

1.1.10 Hydrologische Werte von Grundwasser

Als Grundwasserstand gilt der Grundwasserstand gemäß geotechnischem Gutachten. Der bauzeitliche Grundwasserstand ist darin definiert und liegt bei ca. +434,90 m bis +435,90 m üNN

1.1.11 Besondere umweltrechtliche Vorschriften

Das Grundwasser ist sowohl während des Bauens als auch nach Fertigstellung des Vorhabens vor jeder Verunreinigung zu schützen (Sorgfalt beim Betrieb von Baumaschinen und im Umgang mit wassergefährdenden Stoffen, Anwendung grundwasserunschädlicher Isolier-, Anstrich und Dichtungsmaterialien usw.). Beim Abpumpen von Grund- und Oberflächenwasser in die Regenwasserkanalisation oder unmittelbar in Oberflächengewässer ist darauf zu achten, dass keine Gewässerverunreinigung durch Zementmilch, wassergefährdende Stoffe oder auch Erdschlamm eintritt. Das Einleiten von Grund- und Oberflächenwasser in einen Schmutzwasser- oder Mischwasserkanal ist unzulässig. Einleitung in Mischwasserkanal bei kontrollierter Wasserhaltung (siehe Pos. Wasserhaltung) ist zulässig. Bei Unfällen mit wassergefährdenden Stoffen sind sofort die Stadt Aalen und der betroffene Wasserversorgungsbetrieb zu unterrichten. Für evtl. Unfälle mit z.B. Betriebs- oder Kraftstoffen sind geeignete Bindemittel sowie entsprechende mobile Auffangbehälter in ausreichender Menge auf der Baustelle vorzuhalten. Oberflächenwasser ist von offenen Baugruben sowie Fundament- und Leitungsgräben soweit wie möglich fernzuhalten. Kraft-, Betriebs- und sonstige wassergefährdende Stoffe, die für die Bauausführung benötigt werden, sind in ausreichend bemessenen, dichten und beständigen Auffangwannen zu lagern. Das Betanken von Maschinen und Geräten darf nur auf ausreichend befestigten Flächen erfolgen. Kontaminationen von Gewässern oder Boden, auch wenn nicht selbst verursacht, ist der BL umgehend anzuzeigen.

1.1.12 Vorgaben Beseitigung Abfall

Das Gewerk Rohbau entsorgt seine Abfälle selbst und auf eigene Kosten.

Ab den weiteren Ausbauarbeiten wird vom AN Entsorgung auf dem Baufeld ein zentraler Recyclinghof eingerichtet, in den die einzelnen Gewerke ihre Abfälle sortenrein nach den Vorgaben des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz (KrW-/ AbfG) sortiert zu festgelegten Uhrzeiten (vssl. an 3 Arbeitstagen pro Woche zwischen 7.30 und 16.30 Uhr) verbringen und unter Anleitung des Entsorgungslogistiklers in die bereitgestellten Container werfen können. Die Kosten für den Transport der Abfälle zum Recyclinghof sind von den einzelnen AN einzukalkulieren. Die Kosten für den Recyclinghof und die Entsorgungskosten werden vom Bauherrn über eine Umlage erwirtschaftet, welche allen Auftragnehmern (außer Rohbau) in Abzug gebracht wird (siehe WBVB).

1.1.13 Schutzgebiete oder Schutzzeiten im Bereich der Baustelle
nicht zutreffend

1.1.14 Art und Umfang des Schutzes von Bäumen, Pflanzbeständen, Vegetationsflächen, Verkehrsflächen, Bauteilen, Bauwerken, Grenzsteinen und dergleichen im Bereich der Baustelle
Fertig gestellte Bauteile sowie bestehende Bäume sind vor Verunreinigung und Beschädigung zu schützen. Die zu erhaltenden Bäume auf der Baustelle werden mit Bauzaun großräumig eingefasst. Diese Fläche ist weder zu betreten noch als Lagerfläche zu nutzen.

1.1.15 Art und Umfang der Regelung und Sicherung des öffentlichen Verkehrs
Das Gewerk Bauzaun stellt die gem. Baustelleneinrichtungsplan dargestellten Baustellenumschließungen her und hält diese für alle am Bau Beteiligten vor.
Sollten aufgrund besonderer Anforderungen temporär Änderungen an der eingerichteten Situation erforderlich sein, so liegt dies im Verantwortungsbereich des Verursachers einschließlich aller erforderlichen behördlichen Klärungen und ggf. anfallenden Gebühren.

1.1.16 Im Bereich der Baustelle vorhandene Anlagen, insbesondere Abwasser- und Versorgungsleitungen
Leitungsauskünfte sind vom Auftragnehmer eigenverantwortlich einzuholen.
Im südwestlichen Bereich des Baufeldes ist geplant, die Hausanschlussleitungen einzurichten.

1.1.17 Bekannte oder vermutete Hindernisse im Bereich der Baustelle
nicht zutreffend

1.1.18 Vermutete Kampfmittel im Bereich der Baustelle
Das Vorhandensein von Kampfmitteln wurde durch eine Luftbildauswertung überprüft und für unwahrscheinlich befunden. Das entsprechende Gutachten kann auf Verlangen eingesehen werden.

1.1.19 Gemäß der Baustellenverordnung getroffene Maßnahmen der Sicherheits- und Gesundheitsschutz-koordination

Die Baumaßnahme unterliegt der Vorankündigung gemäß Baustellenverordnung §2. Bei der Baumaßnahme sind besonders gefährliche Arbeiten nach Anhang II der BaustellVO (Absturzgefahr aus einer Höhe von mehr als 7 m) auszuführen. Der Auftraggeber (AG) wird einen Koordinator für Sicherheit und Gesundheitsschutz (SiGeKo) gem. BaustellVO bestellen. Dessen ungeachtet gelten LBO §§ gem. § 5 der BaustellVO weiterhin. Der SiGeKo erstellt einen Sicherheits- und Gesundheitsschutzplan (Si-Ge-Plan), der im Verlauf der Baumaßnahme fortgeschrieben werden muss. Hierzu hat der Auftragnehmer (AN) aus seinem Tätigkeitsbereich alle für die Baustelle bzw. Bauablaufplanung relevanten Sicherheits- und Gesundheitsschutzunterlagen bzw. Informationen unmittelbar nach Auftragserteilung zur Kenntnis zu geben und sich in allen Sicherheits- und Gesundheitsschutz-Angelegenheiten vor und während der Bauphase mit dem Koordinator abzustimmen. Der AN hat den SiGeKo rechtzeitig über den Ausführungsbeginn seines Gewerkes zu informieren. Die AN haben hinsichtlich der Sicherheit und des Gesundheitsschutzes der Beschäftigten, insbesondere hinsichtlich der Maßnahmen nach § 2 Abs. 1, entsprechend § 8 Abs. 1 Arbeitsschutzgesetz zusammenzuarbeiten. Der AN hat den SiGe-Plan bzw. die Hinweise und Anordnungen des Sicherheitskoordinators zu beachten. Der Auftragnehmer hat die Meldepflichten gegenüber dem SiGeKo (unabhängig von den Meldepflichten gegenüber Bauleitung und Behörden) zu erfüllen. Durch den SiGeKo erfolgt eine Einweisung in den Si-Ge-Plan. Die Unterweisung der Mitarbeiter bzw. der Mitarbeiter von Subunternehmern gem. ArbSchG § 12 ist Sache des Auftragnehmers. Die Teilnahme der Firmenbauleiter bzw. Vorarbeiter an den Sicherheitsbegehungen gehört zu den Nebenleistungen der Auftragnehmer. Der SiGeKo hat beratende Funktion, er ist jedoch befugt, die Ausführung von Bauarbeiten/Aufbauarbeiten zu unterbrechen, wenn Unternehmen Unfallverhütungsvorschriften, Verordnungen, Richtlinien und Durchführungsanweisungen für den Arbeitsschutz nicht einhalten. Die Bauleitung entscheidet dann über die einzuleitenden Maßnahmen bzw. die weitere

Fortführung der Arbeiten. Werden Mängel an Sicherheitseinrichtungen nach schriftlicher Aufforderung der Bauleitung durch die Auftragnehmer nicht ordnungsgemäß oder nicht termingerecht beseitigt, gehen die damit in Zusammenhang stehenden Kosten (weitere Nachschau, weitere Reklamationsschreiben u.a.) zu Lasten des betreffenden Auftragnehmers. Verantwortlich für die Einhaltung der Schutzmaßnahmen nach den geltenden Unfallverhütungsvorschriften ist der Unternehmer. Die Bauherrschaft/ Bauleitung sind verpflichtet auf die Einhaltung der Sicherheitsmaßnahmen hinzuweisen und können den Unternehmer zur Einhaltung der Sicherheitsmaßnahmen (z.B. durch Bauzeitenunterbrechung, Meldungen an die BG) anhalten. Der AG behält sich Regressforderungen im Falle von Bauzeitverzögerungen durch vermeidbare Unfälle vor.

Umwehrungen/ Seitenschutz

Die Schutzmaßnahmen/ Absturzsicherungen müssen solange bestehen bleiben und unterhalten werden, bis jede Gefährdung von Personen oder Sachen ausgeschlossen ist. Bei Verletzung seiner Verpflichtungen haftet er für jeden Schaden an Personen oder Sachen gegenüber Auftraggeber oder dritten Personen.

Lärmschutz (Emissionen)

Das Bauvorhaben liegt in einem Gebiet, in dem vorwiegend Wohnungen untergebracht sind. Es ist zwingend die "Allgemeine Verwaltungsvorschrift zum Schutz gegen Baulärm- Geräuschemissionen (VwV zum BImSchG, BAnz. Nr. 160) sowie die 32 BimSchV (Maschinen + Gerätelärmschutz) zu beachten und einzuhalten.

Die Allgemeine Verwaltungsvorschrift zum Schutz gegen Baulärm- Geräuschemission (AVV Baulärm) sind zu beachten und einzuhalten.

Immissionsrichtwerte

tagsüber 55 dB (A)

nachts 40 dB (A)

Als Nachtzeit gilt die Zeit von 20 Uhr bis 7 Uhr. In der Zeit von 20.00 bis 7.00 Uhr sind alle gewerblichen Betätigungen verboten, die geeignet sind, die Nachtruhe zu stören. Die Polizeibehörde kann, wenn öffentliches Interesse vorliegt, von diesen Schutzzeiten Ausnahmen zulassen. Die Beantragung von Ausnahmen ist Sache des/der Auftragnehmer. Die Baustelle ist so einzurichten, dass die Möglichkeiten zur Minderung des Baulärms voll ausgeschöpft werden. Der AN hat im Bedarfsfall (Einsprüche/Beschwerden der Anlieger) den Nachweis zur Einhaltung der Immissionsrichtwerte bzw. der Maßnahmen zur Minderung des Baulärms nachzuweisen. Arbeiten, bei denen voraussichtlich der Beurteilungspegel von 85 dB(A) überschritten wird, sind dem SiGe-Koordinator zu melden.

Öffentl. Strassenraum/Baustellenzufahrt

Auftretende Verschmutzungen im öffentlichen Verkehrsraum sind unverzüglich zu beseitigen. Der AN haftet für Forderungen Dritter durch von ihm zu vertretende Verschmutzungen des öffentlichen Straßenraums. Die Bauzaunabsperungen sind arbeitstäglich zu prüfen, der arbeitstägliche und BL abzustimmen. Die Verantwortlichkeiten sind zu protokollieren.

Der Sicherheits- und Gesundheitsschutz bezüglich Gerüstarbeiten sind soweit Gerüste zum Einsatz kommen mit dem SiGeKo abzuklären.

Weitere Angaben sind dem SIGE-Plan zu entnehmen.

Arbeiten anderer Unternehmer auf der Baustelle:

Die zeitgleichen Arbeiten anderer Unternehmer auf der Baustelle sind dem SIGE-Plan zu entnehmen.

Bei Arbeiten auf der Baustelle muss grundsätzlich ein qualifizierter Ersthelfer ständig vor Ort sein.

Außerdem muss bis 10 Beschäftigte ein kleiner Verbandskasten und bei mehr als 10 Beschäftigten ein großer vor Ort auf der Baustelle sein.

1.1.20 Besondere Anordnungen, Vorschriften und Maßnahmen der Eigentümer oder der anderen Weisungsberechtigten von Leitungen, Kabeln, Dränen, Kanälen, Straßen, Wegen, Gewässern, Gleisen, Zäunen und dergleichen im Bereich der Baustelle
nicht zutreffend

1.1.21 Art und Umfang von Schadstoffbelastungen

Siehe geotechnisches Gutachten. Sollte die Unterlage den Ausschreibungsunterlagen nicht beiliegen, kann sie auf Verlangen eingesehen werden.

1.1.22 Art und Zeit der vom Auftraggeber veranlassten Vorarbeiten
nicht zutreffend

1.1.22 Arbeiten anderer Unternehmer auf der Baustelle

Mit der gleichzeitigen Ausführung von Arbeiten anderer Gewerke im Rahmen der üblichen Bauabwicklung ist zu jeder Zeit zu rechnen.

1.2 ANGABEN ZUR AUSFÜHRUNG

Gegenstand der Leistungsbeschreibung:
Beschichtungsarbeiten

1.2.1 Vorgesehene Arbeitsabschnitte, Arbeitsunterbrechungen und -beschränkungen nach Art, Ort und Zeit sowie Abhängigkeit von anderen Leistungen
Siehe beigefügter Bauzeitenplan. Aufgrund der Komplexität der Baumaßnahme ist mit Arbeiten in Teilabschnitten zu rechnen. Von einem durchgehenden Arbeitseinsatz kann nicht ausgegangen werden.

Die Arbeiten sind dem Baufortschritt und den Notwendigkeiten der Vorgewerke angepasst auszuführen. Die Arbeitseinsätze erfolgen bauteil- und abschnittsweise nach Angabe der Bauleitung.

Die Arbeiten können gleichzeitig in den Bauteilen und mehreren Geschossen stattfinden.

1.2.2 Besondere Erschwernisse während der Ausführung
keine Angaben

1.2.3 Vorgaben die sich aus dem SiGe-Plan gem. Baustellenverordnung ergeben
siehe Pkt. 1.1.19

1.2.4 Art und Umfang der Leistungen zur Unfallverhütung und zum Gesundheitsschutz für Mitarbeiter anderer Unternehmen
Durch die Gewerke Rohbau und Gerüstbau werden Absturzsicherungen, durchtrittsichere Abdeckungen etc. eingerichtet und vorgehalten. Änderungen an diesen Einrichtungen dürfen nur in Abstimmung mit den Erstellern und unter Wahrung der UVV erfolgen.

1.2.5 Besondere Anforderungen für Arbeiten in kontaminierten Bereichen
nicht zutreffend

1.2.6 Besondere Anforderungen an die Baustelleneinrichtung und Entsorgungseinrichtungen
Die Baustelleneinrichtung ist Nebenleistung gem. VOB und ist, sofern nachfolgend nicht anders beschrieben, in die Leistungen mit einzukalkulieren.
Aufgrund der beengten Platzverhältnisse auf der Baustelle sind erforderliche Lagerflächen mit der Objektüberwachung des Bauherrn abzustimmen. Der hierfür erforderliche Platzbedarf ist auf das Notwendige zu reduzieren.

1.2.7 Besondere Anforderungen an das Auf- und Abbauen sowie Vorhalten von Gerüsten
keine Angaben

1.2.8 Mitbenutzung fremder Gerüste, Hebezeuge, Aufzüge, Aufenthalts- und Lagerräume, Einrichtungen und dergleichen durch den Auftragnehmer
Das Gewerk Gerüstbau erstellt ein Fassaden- und Dachfanggerüst, welches zur Nutzung durch andere Gewerke zur Verfügung gestellt wird. Darüber hinaus wird ein Bauaufzug eingerichtet, der den Transport der Materialien in die Obergeschosse ermöglicht.
Das Gewerk Rohbau erstellt im Zuge der Baustelleneinrichtung Sanitär- und Sanitätscontainer für alle am Baubeteiligten und hält diese bis zum Ende der Baumaßnahme vor.
Das Gewerk Bauzaun erstellt die allgemeine Baustellenumschließung und betreibt diese.
Darüber hinaus werden keine Leistungen zur allgemeinen Nutzung zur Verfügung gestellt.

1.2.9 Wie lange, für welche Arbeiten und gegebenenfalls für welche Beanspruchung der AN Gerüste, Hebezeuge, Aufzüge, Aufenthalts- und Lagerräume, Einrichtungen und dergleichen für andere Unternehmer vorzuhalten hat
siehe 1.2.8 sowie ggf. nachfolgende Positionsbeschriebe

1.2.10 Verwendung oder Mitverwendung von wiederaufbereiteten (Recycling-) Stoffen
keine Angabe

1.2.11 Anforderungen an wiederaufbereitete (Recycling-) Stoffe und an nicht genormte Stoffe und Bauteile
keine Angabe

1.2.12 Besondere Anforderungen an Art, Güte und Umweltverträglichkeit der Stoffe und Bauteile, auch z.B. an die schnelle biologische Abbaubarkeit von Hilfsstoffen
keine Angabe

1.2.13 Art und Umfang der vom Auftraggeber verlangten Eignungs- und Gütenachweise
keine Angabe

1.2.14 Unter welchen Bedingungen auf der Baustelle gewonnene Stoffe verwendet werden dürfen oder müssen oder einer anderen Verwendung zuzuführen sind
keine Angabe

1.2.15 Art, Zusammensetzung und Menge der aus dem Bereich des AG zu entsorgenden Böden, Stoffe und Bauteile
keine Angabe

1.2.16 Art, Anzahl, Menge oder Masse der Stoffe und Bauteile, die vom Auftraggeber beigestellt werden
keine Angabe

1.2.17 In welchem Umfang der AG Abladen, Lagern und Transport von Stoffen und Bauteilen übernimmt oder dem AN Geräte zur Verfügung stellt
keine Angabe

1.2.18 Leistungen für andere Unternehmer
keine Angabe

1.2.19 Mitwirken beim Einstellen von Anlageteilen und bei der Inbetriebnahme von Anlagen im Zusammenwirken mit anderen Beteiligten
Bei der Beteiligung mehrerer Gewerke zur Inbetriebnahme von Bauteilen sind Termine mit der örtlichen Bauleitung abzustimmen.

1.2.20 Benutzung von Teilen der Leistung vor der Abnahme
keine Angabe

1.2.21 Übertragung der Wartung während der Dauer der Verjährungsfrist für die Mängelansprüche für maschinelle und elektrotechnische sowie elektronische Anlagen oder Teile davon
Im Bedarfsfall werden im nachfolgenden Leistungsverzeichnis entsprechende Leistungen abgefragt

1.2.22 Abrechnung nach bestimmten Zeichnungen oder Tabellen
keine Angaben

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
1	ÜBERGEORDNETE LEISTUNGEN				
1.1	ÜBERGEORDNETE LEISTUNGEN				
1.1.1	Baustelleneinrichtung - Aufbau, Vorhaltung und Räumen				
	Einrichten der Baustelle für die Durchführung der nachfolgend beschriebenen Beschichtungsarbeiten, entsprechend vorstehendem Hinweis zur Baustelleneinrichtung. Einschließlich Vorhaltung über die Dauer der eigenen Leistung und Rückbau/Räumen. Im Einheitspreis sind folgende Leistungen enthalten: - alle für die Ausführung der Leistungen erforderlichen Transportmittel, Montagemittel und Hebezeuge, Transportfahrzeuge usw. - Lager - und Material-Container - Mannschafts-Container (Aufenthaltscontainer) Die für die Baustellen-Einrichtung benötigten Flächen sind vom Auftragnehmer in einem Baustellen-Einrichtungsplan gemäß vorstehendem Hinweis darzustellen (Vorlage innerhalb von 10 Werktagen nach Auftragserteilung). Hierbei sind die geplanten Kranstellflächen von der örtlichen Bauleitung freizugeben lassen. Die Baustelleneinrichtung ist für sämtliche in der Leistungsbeschreibung aufgeführten Leistungen des AN, einschl. der Aufenthalts- und Lagerräume vorzuhalten.	1	psch	.....	
1.1.2	Anwendung internetbasierte Projektplattform				
	Die Projektabwicklung erfolgt über Poolarserver. Die Plattform dient der zentralen Verwaltung und dem Austausch von aktuellen Projektplänen und -dokumentationen. Der Auftragnehmer stellt sicher, dass allen autorisierten Nutzern der Zugang zur Plattform gewährt wird und sorgt dafür, dass alle relevanten Dokumente, wie technische Zeichnungen und Zeitpläne, auf der Plattform hinterlegt sind. Die Plattform ermöglicht es den Nutzern, die aktuellen Versionen der Projektpläne herunterzuladen und einzusehen.	1	psch	.....	
1.1.3	Plotkosten für Pläne des AG				
	Plotkosten für die Vervielfältigung der vom Projektserver als Grundlage für die Ausführung der eigenen Leistung heruntergeladenen Pläne (z.B. Grundrisse, Schnitte etc.) Für den Download und das Vervielfältigen dieser Pläne ist der AN selbst verantwortlich.	1	psch	.....	
1.1.4	Pauschale Dokumentation				
	Durch den AN sind gewerkespezifisch, insbesondere folgend aufgeführte Dokumentationsunterlagen digital zu übergeben. Die vollständige Vorlage der Dokumentationsunterlagen durch den AN ist Bedingung für die Schlussabnahme und Schlussrechnungslegung. Die Dokumentation ist nach folgender Reihenfolge zu erstellen:				
					Übertrag:

Leistungsverzeichnis Blankett

IRLS Ostwürttemberg
VE034 Beschichtungsarbeiten

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

- | | |
|-----|---|
| 00. | Inhaltsverzeichnis |
| 01. | Bescheinigungen |
| | a. Fachunternehmer - und Fachbauleitererklärung |
| | b. Nachunternehmererklärungen |
| | c. Herstellerbescheinigungen /- erklärungen |
| 02. | Übereinstimmungserklärungen |
| 03. | Prüfungsnachweise, etc. |
| | a. Prüfzeugnisse, allgemeine bauaufsichtliche Zulassungen, |
| | b. Prüfbücher |
| 04. | Einbauvorschriften |
| 05. | Materiallisten |
| 06. | Produktunterlagen, geordnet nach: |
| | a. Fabrikat |
| | b. Modell - bzw. Artikelnummer |
| | c. Farbangaben |
| | d. Materialangaben, Produktdatenblätter |
| | e. Hersteller und Lieferant |
| | f. Einbauanleitungen |
| | g. Wartungs - und Pflegeanleitungen |
| 07. | Werkstattzeichnungen, statische Berechnungen |
| | a. Planlisten |
| | b. statische Berechnungen |
| | c. Werkstatt - und Montagepläne |
| | d. Detailpläne |
| | e. Listen (z.B. Ersatzteile etc.) |
| | f. Wärmeschutznachweise |
| | g. Schallschutznachweise |
| | h. Nachweis der Fugendichtheit / Schlagregendichtheit |
| | i. Schaltpläne von technischen Zusatzeinrichtungen |
| 08. | Nachweise der Bauarbeiten |
| | a. Bautagesberichte des AN |
| | b. Bilddokumentation (tägliche Arbeitsschritte) |
| 09. | Abnahmeprotokolle ggf. mit Mängellisten |
| 10. | Firmenprotokolle |
| | a. Betriebsvorschriften |
| | b. Funktionsbeschreibungen |
| | c. Bedienungsanleitungen |
| | d. Protokolle zu Leistungen während der Bauzeit, die zu protokollieren waren. |

Benennung jedes einzelnen Dokuments für die Dokumentationsunterlagen nach dem Codierungsschlüssel des Auftraggebers.

Die geordnete Übergabe muss bis spätestens 14 Kalendertage vor dem vereinbarten Abnahmetermin erfolgen. Dokumente das Monitoring der Inbetriebnahme betreffend sind spätestens 4 Wochen vor Beginn des Monitorings vorab vorzulegen.

1 psch

.....

1.1.5

Handmuster Beschichtungen

Handmuster Größe ca. DIN A 4 bzw. Länge min. 30 cm Beschichtungen inkl. Muster der Verfügung für:

-Beschichtung Typ 1

Übertrag:

Leistungsverzeichnis Blankett

IRLS Ostwürttemberg
VE034 Beschichtungsarbeiten

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

- Beschichtung Typ 2
- Beschichtung Typ 3
- Beschichtung Typ 4

Handmuster, sofern nicht als Nebenleistung enthalten

Lieferung der Handmuster 2 Wochen nach Auftragserteilung. Die Muster und Unterlagen gehen in den Besitz des AG über.
 Die Freigabe des Bauherrn erfolgt innerhalb von 3 Wochen nach Übergabe der Muster.

4 St

1.1.6 **Musterplatten Beschichtung**

Herstellen und übergeben von Mustern der Bodenbeschichtungen mit Größe ca. 1,0 m² Bodenfläche, aufgebracht auf stabiler Trägerplatte, inkl. Übergang Boden-Wand mit Ausbildung Mörtelkehle inkl. vertikaler Streifen mit H = ca. 30 cm mit Wandbeschichtung für:

- Beschichtung Typ 1
- Beschichtung Typ 2
- Beschichtung Typ 3
- Beschichtung Typ 4

Es sind Muster mit Farben/Oberflächen nach Wahl des AG herzustellen.

Lieferung der Muster 2 Wochen nach Auftragserteilung.
 Die Muster gehen in den Besitz des AG über.

4 St

1.1 ÜBERGEORDNETE LEISTUNGEN

Leistungsverzeichnis Blankett

IRLS Ostwürttemberg
VE034 Beschichtungsarbeiten

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
1.2	SCHUTZMASSNAHMEN				
1.2.1	Bodenabdeckung 2-lagig, aus beschichtetem Karton und Vlies Bodenbelagabdeckung 2-lagig, Oberlage aus beschichtetem Karton und Unterlage aus Malervlies (rückseitig kunststoffkaschiert) abdecken und die Abdeckung während der Ausführungszeit vorhalten. Die Stöße, Fugen, Ränder des ausgelegten Abdeckung sind dicht gestoßen untereinander zu verkleben. Bei Beschädigungen der Abdeckung ist diese unverzüglich instand zu setzen oder zu erneuern. Einschl. Entfernen und Entsorgung der Abdeckung am Ende der Bauzeit nach Abstimmung mit dem AG.	720	m²	.....	.....
1.2.2	Boden abdecken mit Hartfaserplatten Begehbare Schutzabdeckung der Bodenfläche, Abdeckung aus Hartfaserplatten, Dicke 3-6 mm, herstellen. Temporäre Schutzabdeckung von Bodenbereichen, Stöße verklebt, inkl. Vorhalten. Nach Aufforderung durch die Bauleitung ausbauen, abfahren und fachgerecht entsorgen. Ausführung zeitlich versetzt nach Abschluss der eigenen Leistung.	100	m²	.....	.....
1.2.3	Bauteile abkleben mit Klebeband, linear Besonderer Schutz vor Verschmutzungen durch Abkleben von Anschlüssen angrenzender Bauteilen wie z.B. Türzargen, Belagsübergänge, etc., passgenau mit Klebeband	100	m	.....	.....
1.2.4	Bauteile abkleben mit Klebeband, linear mit Streifenabdeckung PE-Folie Besonderer Schutz vor Verschmutzungen, durch Abkleben von Anschlüssen angrenzender Bauteile, mit Streifenabdeckung, wie z.B. Sockeloberkanten, Übergänge zu oberflächenfertigen Böden, Treppengeländer etc., passgenau mit Klebeband mit eingebundenem linearem Abdeckmaterial aus PE-Folie Breite: bis 50 cm Nach Aufforderung durch die Bauleitung beschädigungsfrei ausbauen, abfahren und fachgerecht entsorgen. Ausführung zeitlich versetzt nach Abschluss der eigenen Leistung Die Ausführung erfolgt nur auf gesonderte Anweisung der Bauleitung des AG. Nur für Ausführung die über die Nebenleistung nach DIN 18363 Nr. 4.1.3 hinausgeht, als besondere Leistung nach DIN 18363 Nr. 4.2.11.	420	m	.....	.....
1.2.5	Abkleben von Türzargen Abkleben von Türzargen				

Übertrag:

Leistungsverzeichnis Blankett

IRLS Ostwürttemberg
VE034 Beschichtungsarbeiten

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

Abrechnung pro Tür, 2 Seiten bis zu einer Maulweite von 30 cm

15 St

1.2 SCHUTZMASSNAHMEN

1 ÜBERGEORDNETE LEISTUNGEN

IRLS Ostwürttemberg
VE034 Beschichtungsarbeiten

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

2 BODENBESCHICHTUNGEN

HINWEIS BESCHICHTUNGSARBEITEN

Die Beschichtungsaufbauten dürfen nur mit den abgestimmten Einzelkomponenten des Systemherstellers ausgeführt werden. Die Mischung von Produkten verschiedener Hersteller ist nicht zugelassen.

Bei Wahl von Alternativprodukten zu den Leitfabrikaten, hat das Alternativprodukt in allen Ebenen dem Leitfabrikat gleichwertig zu entsprechen.

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

2.1 VORBEREITENDE MASSNAHMEN BODENFLÄCHEN

UNTERGRUNDPRÜFUNG

Für alle nachfolgend beschriebenen Prüfungen sind in den Protokollen mindestens folgende Angaben aufzunehmen:

- Durchlaufende Nummerierung der jeweiligen Prüfungen (Prüfnummer)
- Datum mit Uhrzeit,
- Genauer Prüfort (Raumnummer) und Eintrag der Prüfstelle mit Prüfnummer in einen Grundrissplan
- Name des Prüfenden.
- Angabe von Prüf- bzw. Messverfahren
- Angabe der Witterungsbedingungen

Die Messprotokolle und sonstige zugehörige Dokumentationen (z.B. Planeintragen, Fotos) sind dem AG 1-fach digital gemäß Dokumentationsrichtlinien zu übergeben.

2.1.1 Feuchtigkeitsmessung

Feuchtigkeitsmessung nach dem CM-Verfahren DIN 18560-1, Ausführung auf Anordnung des AG, Die Prüfstelle im Estrich ist mit Kunstharzmörtel zu verschließen.

Die Abrechnung erfolgt nur bei Messungen, die auf besondere Anweisung der Bauleitung des AG durchgeführt werden.

Vorab ist eine elektrische Feuchtemessung zur Feststellung der feuchtesten Stellen durchzuführen.

10 St

2.1.2 Prüfen Haftzugfestigkeit Prüfflächen begrenzen

Prüfen der Haftzugfestigkeit, Bauteil flächenorientiert, Prüfflächen durch Ringnut begrenzen, Protokollieren der Ergebnisse durch Eintragen in Pläne.
Die Haftzugproben sind an den von der Bauleitung vorgegebenen Estrichflächen gemeinsam mit der Bauleitung durchzuführen.

Die Prüfstelle ist mit Kunstharzmörtel zu verschließen.

Die Abrechnung erfolgt nur bei Haftzugproben, die auf besondere Anweisung der Bauleitung des AG durchgeführt werden.

10 St

2.1.3 Kontrolle der Verarbeitungsbedingungen und des Taupunktes

Vor, während und nach der gesamten Beschichtungsarbeiten sind die Oberflächen- und Lufttemperatur sowie die Luftfeuchtigkeit laufend zu kontrollieren (mind. 4 x täglich) und der Taupunkt zu bestimmen.
Die gemessenen Werte sind in ein Protokoll bzw. Bautagesbericht einzutragen und der Bauleitung nach Fertigstellung der Arbeiten zu übergeben.
Liegen die Werte außerhalb der vom Materialhersteller vorgegebenen Grenzwerte, sind mit der Bauleitung weitere Maßnahmen abzusprechen.

Übertrag:

Leistungsverzeichnis Blankett

IRLS Ostwürttemberg
VE034 Beschichtungsarbeiten

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

In das Protokoll sind auch die Witterungsbedingungen zum Zeitpunkt der Kontrollmessungen einzutragen.

1 psch

2.1.4 Nachweis Schichtdicken, zerstörungsfrei

Nachweis der Schichtdicke der fertigen Beschichtungsflächen mittels zerstörungsfreier Schichtdickenmessung.

Ausführung nach Angabe der Bauleitung AG, die Messungen sind zu protokollieren und zur Kontrolle und Freigabe der Bauleitung AG zu übergeben.

10 St

UNTERGRUNDVORBEREITUNG BODEN

2.1.5 Untergrund reinigen vor grober Verschmutzung

Reinigen des Untergrundes aus Stahlbeton, von grober Verschmutzung, anfallende Stoffe entsorgen, Abfall ist nicht gefährlich, nicht schadstoffbelastet.

1740 m²

2.1.6 Untergrund fräsen

Gekennzeichnete Hochpunkte und Randstreifen als Übergang zur verbleibenden Betonfläche abfräsen. Der Schutt ist gesondert zu lagern und fachgerecht und entsprechend den gültigen Vorschriften/Gesetzen umweltgerecht zu entsorgen.

Frästiefe ca. über 5 bis 10 mm

Der Fräsvorgang ist vor dem Freilegen / Beschädigung der Bewehrung einzustellen.

Bearbeitung von Kleinfächen <1 m2 ist einzukalkulieren

Ausführung nur nach Absprache mit der örtlichen Objektüberwachung.

Ausführung in EG Beschichtung Typ 2

50 m²

2.1.7 Untergrund kugelstrahlen und absaugen

Bodenflächen intensiv bearbeiten um labile Teile, Verunreinigung zu entfernen. Ausführung durch Kugelstrahlen nach Vorgabe des Systemherstellers abgestimmt auf nachfolgenden Beschichtungsaufbau. Anschließend Absaugen mit Industriestaubsauger. Das abgetragene Material ist durch den AN zu entsorgen. Evtl. anfallende Reinigungswässer und Strahlmittel sind aufzufangen und zu entsorgen.

Randbereiche, die mit Geräten nicht erreicht werden, sind maschinell von Hand zu bearbeiten.

Die Haftzugfestigkeit muss mind. 1,5 N/mm² betragen.

Bearbeitung von Kleinfächen <1 m2 ist einzukalkulieren

Übertrag:

Leistungsverzeichnis Blankett

IRLS Ostwürttemberg
VE034 Beschichtungsarbeiten

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
	Ausführung an Beschichtung Typ 1,2 und 3	480	m²	.....	.....
2.1.8	Untergrund anschleifen und absaugen Trockene Bodenflächen anschleifen. Anschließend mit dem Industriestaubsauger gründlich absaugen, rückstandslos reinigen. Anfallender Schutt ist durch den AN zu entsorgen. Randbereiche, die mit Geräten nicht erreicht werden sind maschinell von Hand nachzuarbeiten. Die Haftzugfestigkeit muss mind. 1,5 N/mm² betragen. Bearbeitung von Kleinflächen <1 m² ist einzukalkulieren Ausführung an Beschichtung Typ 1,2 und 3	250	m²	.....	.....
2.1.9	Untergrund Stahlbeton spachteln D 3mm Vollflächiges Spachteln des Untergrundes, aus Stahlbeton, mittlere Dicke 3 mm, mit zementärer Spachtelmasse, geeignet für nachfolgende Beschichtungsarbeiten, Untergrund waagerecht. Ausführung in EG Beschichtung Typ 2	145	m²	.....	.....
2.1.10	Zusätzliches Spachteln Stahlbeton Mehrdicke D 2mm Zusätzliches Spachteln in Teilflächen bei größeren Unebenheiten, Mehrdicke Spachtelung 2 mm, Material und Ausführung wie Vorposition Ausführung nur nach gesonderter Anweisung der Bauleitung Ausführung in EG Beschichtung Typ 2	145	m²	.....	.....
2.1.11	Teilflächen spachteln/ Türschwellen Anspachteln von Höhendifferenzen des Untergrundes aus Stahlbeton, auszugleichende Höhendifferenz bis 10 mm, für Beschichtungsarbeiten, mit zementärer Spachtelmasse zur genauen Höhenangleichung zur Herstellung von barrierefreien Übergängen Ausführung in Teilflächen, an Türschwellen Breite bis ca. 100 cm, Tiefe bis ca. 100 cm, Neigung 1 %	3	St	.....	.....
2.1.12	Erfassung und Dokumentation von Rissen Erfassung und Dokumentation von Rissen mit: - Rissart				
				Übertrag:	

Leistungsverzeichnis Blankett

IRLS Ostwürttemberg
VE034 Beschichtungsarbeiten

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

- Rissbreite
- Rissbreitenänderung
- Zustand der Risse/Rissflanken

inkl. Fotodokumentation und Vermerk der genauen Lage in den Plänen. Überabe in digitaler Form in DWG und PDF-Format

1 psch

2.1.13

Fugen/Risse verharzen

Fachgerechtes, kraftschlüssiges Schließen von Schwind- und Arbeitsfugen, sowie Spannungsrissen im Zementestrich, einschl. Erweitern, Aussaugen, Verklammern a = 20 cm, und anschließend Vergießen mit Reaktionsharz und Abstreuen mit Quarzsand.

Das Produkt ist auf die Eigenschaften der nachfolgenden Aufbauten abzustimmen.

Ausführung nur nach Rücksprache mit der Bauleitung.

50 m

SOCKEL

2.1.14

Diamantschleifen Sockelflächen bis H 500 mm

Trockene, senkrechte Sockel- Flächen durch Diamantschleifen intensiv behandeln, um labile Teile sowie Verschmutzungen restlos zu entfernen. Anschließend gründlich entstauben. Höhe Sockelflächen bis 500 mm

Ausführung bei Beschichtung Typ 1

105 m

2.1.15

Wie Position 2.1.14, jedoch

Diamantschleifen Sockelflächen bis H 600 mm

Höhe Sockelflächen bis 600 mm

Ausführung bei Beschichtung Typ 1

20 m

2.1 VORBEREITENDE MASSNAHMEN BODENFLÄCHEN

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

2.2 BESCHICHTUNG - TYP 1

HINWEIS BESCHICHTUNG TYP 1

Diffusionsfähige Kunstharzbeschichtung mit Versiegelung

Richtqualität: Chemotechnik Rhonaston HSD + Megatop

Systemaufbau:

- HSD-Mörtel
- HSD-Füllspachtel
- HSD-Deckspachtel
- Megatop-Versiegelung

Beschichtung:

mit

Dichte: ca. 1,6 g/cm³
 Topfzeit (20°C): 30 Min.
 Temperaturen: Raum, Untergrund u. Material mind. +10°C
 Rel. Luftfeuchte: 70%
 Erhärtung (20 °C) leichte Nutzung nach ca. 36 Std.
 voll belastbar nach 7 Tagen

Zwischen den Arbeitsgängen Spachtelgrate mit einer Tellerschleifmaschine verschleifen und danach die Oberfläche mit Industriestaubsauger sorgfältig reinigen.

System:

ca. 5,0 mm dicker, diffusionsfähiger Kunstharzüberzug mit schichtweisem Aufbau in handwerksüblicher Spachteltechnik aufziehen, Rutschhemmung R10

Versiegelung:

mit

Topfzeit (20°C): 1 Std.
 Temperaturen: Raum, Untergrund u. Material mind. +12°C
 Rel. Luftfeuchte: 70%
 Erhärtung (20°C) begehbar nach 24 Std.
 leichte Nutzung nach 48 Std.
 voll belastbar- nach 7 Tagen

Einbauort: UG, Tiefgarage

Planunterlagen:

ARC-DT-U1-100-5f02-Bodendetail -1.1 Bodenplatte_im
 Gefälle_flügelgeglättet_ungedämmt
 ARC-DT-U1-109-5f00-Bodendetail -1.10 TG Rampe_ungedämmt
 ARC-DT-XX-131-5f02-Bodendetail Bodenbeschichtung Typ 01-Sockelanschluss
 Außenwand
 ARC-DT-XX-132-5f02-Bodendetail Bodenbeschichtung Typ 01-Sockelanschluss
 Innenwand
 ARC-DT-XX-133-5f02-Bodendetail Bodenbeschichtung Typ 01-Sockelanschluss

Leistungsverzeichnis Blankett

IRLS Ostwürttemberg
VE034 Beschichtungsarbeiten

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Sichtbetonwand ARC-DT-XX-134-5f02-Bodendetail Bodenbeschichtung Typ 01-Sockelanschluss Stütze				
	BODEN				
2.2.1	EP Beschichtung R10 bis 5,0 mm Stahlbeton				
	Spachtelung, bis 5,0 mm dicke, diffusionsfähige Epoxidharzüberzug mit schichtweisem Aufbau in handwerksüblicher Spachteltechnik aufziehen. Rutschhemmung R10				
	Systemaufbau: - Mörtel - Füllspachtel - Deckspachtel				
	Zwischen den Arbeitsgängen Spachtelgrate mit einer Tellerschleifmaschine verschleifen und danach die Oberfläche mit Industriestaubsauger sorgfältig reinigen.				
	Farbton nach Farbkarte nach Wahl AG				
	Untergrund: Stahlbeton				
	Richtqualität: siehe Hinweis Beschichtung Typ 1				
		395	m²	.....	.....
2.2.2	EP Versiegelung Stahlbeton				
	Einmalige, farbige Versiegelung der Oberfläche mit lösemittelfreiem, wasseremulgiertem Epoxidharz. Auftrag durch Farbbroller jeweils dünn im Kreuzgang. Abstreifgitter verwenden.				
	Richtqualität: siehe Hinweis Beschichtung Typ 1				
		395	m²	.....	.....
2.2.3	EP Versiegelung 2. Arbeitsgang Stahlbeton				
	Zusätzlicher Auftrag zur vorbeschriebenen lösemittelfreien, wasseremulgierten Epoxidharzversiegelung, Arbeit ist zeitlich versetzt auszuführen.				
	Ausführung nur auf besondere Anweisung des AG				
		395	m²	.....	.....
2.2.4	Zulage für Verlegung im Gefälle				
	Zulage zu Epoxidharzspachtelung für die Ausführung im Gefälle bis ca. 12% (Tiefgaragenrampe)				
		395	m²	.....	.....
2.2.5	Zulage für Sonderfarbton				

Übertrag:

Leistungsverzeichnis Blankett

IRLS Ostwürttemberg
VE034 Beschichtungsarbeiten

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
	Zulage zu Kunstharzbeschichtung für die Ausführung im Sonderfarbton	395	m²	.....	.....
2.2.6	Nachträgliche Ausbesserungsarbeiten in Kleinflächen bis 2,5 m² Ausbessern der vorbeschriebenen Beschichtung Typ 1 als kompletter Aufbau in Kleinflächen bis 2,5 m² Ausführung als Ausbesserungsarbeit an Boden- und Sockelflächen aufgrund von Beschädigungen, die der Auftragnehmer nicht zu vertreten hat, einschließlich der beschriebenen Untergrundvorbereitung und Schutz der angrenzenden Flächen. Zusätzliche An- und Abfahrt und Baustelleneinrichtung sind einzukalkulieren. Nur auf besondere Anweisung der Bauleitung	5	St	.....	.....
2.2.7	Wie Position 2.2.6, jedoch Nachträgliche Ausbesserungsarbeiten in Kleinflächen bis 0,25 m² Ausbessern der vorbeschriebenen Beschichtung Typ 1 als kompletter Aufbau in Kleinflächen bis 0,25 m²	10	St	.....	.....
	SOCKEL				
2.2.8	EP Mörtelkehle 30x30 mm Herstellen einer Mörtelkehle auf vorgrundiertem Untergrund. Bestehend aus einem transparenten oder pigmentierten, lösmittelfreien, 2-Komp. Epoxidharz - Mörtel und Zuschlag, an allen aufgehenden Bauteilen, inkl. porengeschlossener Abharzung, ca. 30x30 mm	207	m	.....	.....
2.2.9	EP Beschichtung 150 mm Stahlbeton Sockel Sockelausbildung zu vorbeschriebenen Epoxidharz-Beschichtungen an aufgehenden Bauteilen, bis 150mm über OK FFB Systemaufbau: - Füllspachtel - Deckspachtel Ausführung an Außenwänden Untergrund: Stahlbeton Richtqualität: siehe Hinweis Beschichtung Typ 1	40	m	.....	.....
2.2.10	EP Beschichtung 500 mm Stahlbeton Sockel Sockelausbildung zu vorbeschriebenen Epoxidharz-Beschichtungen an aufgehenden Bauteilen, bis 500mm über OK FFB Systemaufbau:				
				Übertrag:	

Leistungsverzeichnis Blankett

IRLS Ostwürttemberg
VE034 Beschichtungsarbeiten

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
	- Füllspachtel - Deckspachtel				
	Ausführung an Innenwänden Untergrund: Stahlbeton				
	Richtqualität: siehe Hinweis Beschichtung Typ 1				
		42	m	.....	.....
2.2.11	EP Beschichtung 500 mm Sichtbeton Sockel				
	Sockelausbildung zu vorbeschriebenen Epoxidharz-Beschichtungen an aufgehenden Bauteilen, bis 500mm über OK FFB				
	Systemaufbau: - Füllspachtel - Deckspachtel				
	Ausführung an Sichtbetonwänden und -stützen Untergrund: Stahlbeton				
	Richtqualität: siehe Hinweis Beschichtung Typ 1				
		23	m	.....	.....
2.2.12	EP Beschichtung 600 mm Sichtbeton Sockel				
	Sockelausbildung zu vorbeschriebenen Epoxidharz-Beschichtungen an Boden und Wand, 200 mm an Boden und bis 600mm über OK FFB, an aufgehenden Wänden,				
	Systemaufbau: - Füllspachtel - Deckspachtel				
	Ausführung an TG Rampe, Untergrund geneigt Untergrund: Stahlbeton				
	Richtqualität: siehe Hinweis Beschichtung Typ 1				
		20	m	.....	.....
2.2.13	Arbeitsunterbrechung				
	Arbeitsunterbrechung der Beschichtungsarbeiten für Trockenbauleistung Anbringen der Schaumglasdämmung, nach Beschichtung, vor Versiegelung,				
	Alle hierfür anfallenden Aufwendungen sind einzukalkulieren.				
		1	psch	.....	.....
2.2.14	EP Versiegelung 500 mm Dämmung Sockel				
	Sockelausbildung zu vorbeschriebenen Epoxidharz-Versiegelung an aufgehenden Bauteilen, bis 500mm über OK FFB				
	Ausführung umlaufend an Außen- und Innenwänden,				
				Übertrag:	

Leistungsverzeichnis Blankett

IRLS Ostwürttemberg
VE034 Beschichtungsarbeiten

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	erst nach Anbringen der Schaumglasdämmung vom AN Trockenbau Die hierbei entstehende Unterbrechung des Arbeitsvorgangs ist in sep. Pos. einzukalkulieren				
	Untergrund: Schaumglas mit mineralischer Putzträgerplatte				
	Richtqualität: siehe Hinweis Beschichtung Typ 1				
		82 m		.....	.....
2.2.15	EP Versiegelung 500 mm 2. Arbeitsgang Dämmung Sockel				
	Zusätzlicher Auftrag zu vorbeschriebenen Epoxidharz-Versiegelung an aufgehenden Bauteilen, bis 500mm über OK FFB, Arbeit ist zeitlich versetzt auszuführen.				
	Ausführung nur auf besondere Anweisung des AG				
		82 m		.....	.....
2.2.16	EP Versiegelung 500 mm Stahlbeton Sockel				
	Sockelausbildung zu vorbeschriebenen Epoxidharz-Versiegelung an aufgehenden Bauteilen, bis 500mm über OK FFB				
	Ausführung an Sichtbetonwänden und -stützen				
	Untergrund: Stahlbeton				
	Richtqualität: siehe Hinweis Beschichtung Typ 1				
		23 m		.....	.....
2.2.17	EP Versiegelung 500 mm 2. Arbeitsgang Stahlbeton Sockel				
	Zusätzlicher Auftrag zu vorbeschriebenen Epoxidharz-Versiegelung an aufgehenden Bauteilen, bis 500mm über OK FFB, Arbeit ist zeitlich versetzt auszuführen.				
	Ausführung nur auf besondere Anweisung des AG				
		23 m		.....	.....
2.2.18	EP Versiegelung 600 mm Sichtbeton Sockel				
	Sockelausbildung zu vorbeschriebenen Epoxidharz-Versiegelung an Boden und Wand, 200 mm an Boden und bis 600mm über OK FFB, an aufgehenden Wänden				
	Ausführung an TG Rampe, Untergrund geneigt				
	Untergrund: Stahlbeton				
	Richtqualität: siehe Hinweis Beschichtung Typ 1				
		20 m		.....	.....

Übertrag:

Leistungsverzeichnis Blankett

IRLS Ostwürttemberg
VE034 Beschichtungsarbeiten

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

2.2.19 **EP Versiegelung 600 mm 2. Arbeitsgang Stahlbeton Sockel**

Zusätzlicher Auftrag zu vorbeschriebenen Epoxidharz-Versiegelung n Boden und Wand, 200 mm an Boden und bis 600mm über OK FFB, an aufgehenden Wänden
Arbeit ist zeitlich versetzt auszuführen.

Ausführung nur auf besondere Anweisung des AG

20 m

2.2 BESCHICHTUNG - TYP 1

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

2.3 BESCHICHTUNG - TYP 2**HINWEIS BESCHICHTUNG TYP 2**

Diffusionsfähige Kunstharzimprägnierung, -beschichtung mit Versiegelung

Richtqualität: Chemotechnik Rhonaston TI-W + HSD + Megatop

Systemaufbau:

- TI-W Imprägnierung
- HSD-Deckspachtel
- Megatop-Versiegelung

Imprägnierung:

mit

Topfzeit (20 °C)	< 1 Std.
Temperaturen	Raum, Untergrund und Material mind. + 12 °C
Rel. Luftfeuchte	< 70%
Erhärtung (20 °C)	begehbar nach 24 Std. leichte Nutzung nach ca. 48 Std. voll belastbar nach 7 Tagen

Beschichtung:

mit

Dichte:	ca. 1,6 g/cm³
Topfzeit (20°C):	30 Min.
Temperaturen:	Raum, Untergrund u. Material mind. +10°C
Rel. Luftfeuchte:	70%
Erhärtung (20 °C)	leichte Nutzung nach ca. 36 Std. voll belastbar nach 7 Tagen

Zwischen den Arbeitsgängen Spachtelgrate mit einer Tellerschleifmaschine verschleifen und danach die Oberfläche mit Industriestaubsauger sorgfältig reinigen.

System:

ca. 0,5 mm dicker, diffusionsfähiger Kunstharzüberzug mit schichtweisem Aufbau in handwerksüblicher Spachteltechnik aufziehen, Rutschhemmung R10

Versiegelung:

mit

Topfzeit (20°C):	1 Std.
Temperaturen:	Raum, Untergrund u. Material mind. +12°C
Rel. Luftfeuchte:	70%
Erhärtung (20°C)	begehbar nach 24 Std leichte Nutzung nach 48 Std. voll belastbar- nach 7 Tagen

Einbauort: UG-EG, Technikräume

IRLS Ostwürttemberg
VE034 Beschichtungsarbeiten

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Planunterlagen: ARC-DT-U1-103-5f02-Bodendetail -1.4 Bodenplatte_flügelgeglättet_ungedämmt ARC-DT-U1-105-5f02-Bodendetail -1.6 Bodenplatte_flügelgeglättet_ungedämmt ARC-DT-XX-135-5f01-Bodendetail Bodenbeschichtung Typ 02-Sockelanschluss Wand Technik STB ARC-DT-XX-136-5f01-Bodendetail Bodenbeschichtung Typ 02-Sockelanschluss Wand Technik MW				
	BODEN				
2.3.1	EP Imprägnierung Stahlbeton				
	Porenfüllende Imprägnierung der Oberfläche mit farblosem, wasseremulgiertem Epoxidharz, in zwei Arbeitsgängen, Auftrag nach Herstellervorschrift Untergrund: Stahlbeton Richtqualität: siehe Hinweis Beschichtung Typ 2	265	m²	.....	.....
2.3.2	EP Beschichtung R10 bis 0,5 mm Stahlbeton				
	Spachtelung, bis 0,5 mm dicke, diffusionsfähige Epoxidharzüberzug mit schichtweisem Aufbau in handwerksüblicher Spachteltechnik aufziehen. Rutschhemmung R10 Systemaufbau: - Deckspachtel Zwischen den Arbeitsgängen Spachtelgrate mit einer Tellerschleifmaschine verschleifen und danach die Oberfläche mit Industriestaubsauger sorgfältig reinigen. Farbton nach Farbkarte nach Wahl AG Untergrund: Stahlbeton Richtqualität: siehe Hinweis Beschichtung Typ 2	265	m²	.....	.....
2.3.3	EP Versiegelung Stahlbeton				
	Einmalige, farbige Versiegelung der Oberfläche mit lösemittelfreiem, wasseremulgiertem Epoxidharz. Auftrag durch Farbroller jeweils dünn im Kreuzgang. Abstreifgitter verwenden. Richtqualität: siehe Hinweis Beschichtung Typ 2	265	m²	.....	.....
2.3.4	EP Versiegelung 2. Arbeitsgang Stahlbeton				
	Zusätzlicher Auftrag zur vorbeschriebenen lösemittelfreien, wasseremulgierten Epoxidharzversiegelung, Arbeit ist zeitlich versetzt auszuführen.				

Übertrag:

Leistungsverzeichnis Blankett

IRLS Ostwürttemberg
VE034 Beschichtungsarbeiten

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
	Ausführung nur auf besondere Anweisung des AG	265	m²	.....	.....
2.3.5	Zulage für Sonderfarbton				
	Zulage zu Kunstharzbeschichtung für die Ausführung im Sonderfarbton	265	m²	.....	.....
2.3.6	Nachträgliche Ausbesserungsarbeiten in Kleinflächen bis 2,5 m²				
	Ausbessern der vorbeschriebenen Beschichtung Typ 2 als kompletter Aufbau in Kleinflächen bis 2,5 m²				
	Ausführung als Ausbesserungsarbeit an Boden- und Sockelflächen aufgrund von Beschädigungen, die der Auftragnehmer nicht zu vertreten hat, einschließlich der beschriebenen Untergrundvorbereitung und Schutz der angrenzenden Flächen. Zusätzliche An- und Abfahrt und Baustelleneinrichtung sind einzukalkulieren.				
	Nur auf besondere Anweisung der Bauleitung	3	St	.....	.....
2.3.7	Wie Position 2.3.6, jedoch				
	Nachträgliche Ausbesserungsarbeiten in Kleinflächen bis 0,25 m²				
	Ausbessern der vorbeschriebenen Beschichtung Typ 2 als kompletter Aufbau in Kleinflächen bis 0,25 m²	5	St	.....	.....
	SOCKEL				
2.3.8	EP Imprägnierung 50 mm Stahlbeton Sockel				
	Sockelausbildung zu vorbeschriebenen Epoxidharz-Imprägnierung, an aufgehenden Bauteilen, bis 50mm über OK FFB				
	Untergrund: Stahlbeton				
	Richtqualität: siehe Hinweis Beschichtung Typ 2	135	m	.....	.....
2.3.9	EP Beschichtung 50 mm Stahlbeton Sockel				
	Sockelausbildung zu vorbeschriebenen Epoxidharz-Beschichtung, an aufgehenden Bauteilen, bis 50mm über OK FFB				
	Systemaufbau: - Deckspachtel				
	Untergrund: Stahlbeton				
	Richtqualität: siehe Hinweis Beschichtung Typ 2	135	m	.....	.....
2.3.10	EP Versiegelung 50 mm Stahlbeton Sockel				
				Übertrag:	

Leistungsverzeichnis Blankett

IRLS Ostwürttemberg
VE034 Beschichtungsarbeiten

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

Sockelausbildung zu vorbeschriebenen Epoxidharz-Versiegelung, an aufgehenden Bauteilen, bis 50mm über OK FFB

Untergrund: Stahlbeton

Richtqualität: siehe Hinweis Beschichtung Typ 2

135 m

2.3.11

EP Versiegelung 50 mm 2. Arbeitsgang Stahlbeton Sockel

Zusätzlicher Auftrag zu vorbeschriebenen Epoxidharz-Versiegelung, an aufgehenden Bauteilen, bis 50mm über OK FFB,
Arbeit ist zeitlich versetzt auszuführen.

Ausführung nur auf besondere Anweisung des AG

135 m

2.3 BESCHICHTUNG - TYP 2

IRLS Ostwürttemberg
VE034 Beschichtungsarbeiten

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

2.4 BESCHICHTUNG - TYP 3

HINWEIS BESCHICHTUNG TYP 3

WHG Beschichtung nach § 62/63 Wasserhaushaltsgesetz

Systemaufbau:

- Grundierung
- Kratzspachtelung
- Beschichtung

Grundierung und Kratzspachtelung

mit:

2K-Epoxidharz

Viskosität nach DIN EN ISO 3219 (23°C): ca. 850 mPas

Verschleißwiderstand BCA: AR 0,5

Haftzugfestigkeit: B 1,5

Schlagfestigkeit: IR 5

Biegezugfestigkeit nach DIN EN 196/1: $\geq 35 \text{ N/mm}^2$

Druckfestigkeit nach DIN EN 196/1: $\geq 80 \text{ N/mm}^2$

Shore-Härte A/D nach DIN 53505 (7 Tage): ≥ 80

Wasseraufnahme nach DIN 53495: $< 0,2 \text{ Gew.-%}$

> Kratzspachtelung mit abgestimmter Quarzsandmischung Mischverhältnis 1:0,5 - 1:0,8 GT, auf zuvor grundierte Bodenfläche

Beschichtung

mit

2K-Epoxidharz

Viskosität nach DIN EN ISO 3219 (23°C) 2600 mPas

Dichte nach DIN EN ISO 2811-2 (20°) 1,6 kg/l

Verschleißwiderstand BCA: min. AR 0,5

Rissüberbrückung: 0,3 mm

Überfahrbarkeit: Luftbereifung, Vulkolan

Haftzugfestigkeit: mind. B 1,5

Wasseraufnahme nach DIN 53495: $< 0,2 \text{ Gew.-%}$

Schlagfestigkeit: mind. IR 18

Shore-Härte D nach DIN 53505 (7 Tage): ≥ 65

Abrieb (Taber Abraser) nach ASTM D4060: $\leq 50 \text{ mg}$

mit eingeblasenem Strukturgranulat

System:

Gesamt-Schichtstärke 3,0 mm, Rutschhemmung R10

Der Auftragnehmer hat einen aktuell gültigen Fachbetriebsnachweis nach dem WHG § 62 für die Vergabe vorzulegen. Die baubegleitende Prüfung und Abnahme der Beschichtung durch einen Sachverständigen nach § VAWs ist in die nachstehende Positionen einzukalkulieren.

zu erbringende Nachweise/Prüfungen:

WHG-Beschichtung mit bauaufsichtlicher Zulassung beim DIBt

Leistungsverzeichnis Blankett

IRLS Ostwürttemberg
VE034 Beschichtungsarbeiten

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Klassifizierung des Brandverhaltens nach DIN EN 13501-01:2010-01: Bfl-s1				
	Einbauort: UG, R 008 Treibstofflager, R009 NEA				
	Planunterlagen: ARC-DT-U1-104-5f02-Bodendetail -1.5 Bodenplatte_flügelgeglättet_ungedämmt ARC-DT-XX-137-5f01-Bodendetail Bodenbeschichtung Typ 03-Sockelanschluss Wand Technik nach WHG				
	BODEN				
2.4.1	EP Grundierung WHG Stahlbeton				
	2K Epoxidharz, glatt, rissüberbückend als emissionsarme Grundierung mittels Rakel, Spachtel oder langflooriger Verlourswalze aufbringen. Eignung gem. DIN EN 13813				
	Untergrund: Stahlbeton	52	m²	.....	.....
2.4.2	EP Kratzspachtelung WHG Stahlbeton				
	Kratzspachtelung zum Ausgleich von Bodenunebenheiten, Aufbringen einer lösemittelfreien und transparenten 2K-Epoxidharz- und einer darauf abgestimmten Quarzsandmischung auf die zuvor grundierte Bodenfläche Mischverhältnis 1:0,5 - 1:0,8 GT Eignung gem. DIN EN 13813				
	Untergrund: Stahlbeton	52	m²	.....	.....
2.4.3	EP Beschichtung R10 WHG Stahlbeton				
	Eine für die Verwendung in u.a. WHG-Anlagen (HBV-/LAU-Anlagen) geeignete hochchemikalienbeständige, pigmentierte, 2-K-Epoxidharz-Verlaufsbeschichtung auf den porengeschlossenen Untergrund mittels Zahnrakel aufbringen und bei Erfordernis mit der Stachelwalze entlüften. Rutschhemmung R10 , Brandverhalten nach DIN EN 13501-1: BFL-s1, Beschichtung mit eingeblasenem Strukturgranulat. Eignung gem. DIN EN 13813				
	Farbton nach Farbkarte nach Wahl AG				
	Untergrund: Stahlbeton	52	m²	.....	.....
2.4.4	Zulage Absanden mit Quarzsand				
	Zulage für Absanden an Wand- und Bodenflächen mit feuergetrocknetem Quarzsand 0,3-0,8 mm bei Erfordernis, zB. Überschreiten des Zeitfensters für nachfolgende Beschichtungsarbeiten, zur Verbesserung der Haftung.				
	Ausführung nur auf besondere Anweisung der Bauleitung	52	m²	.....	.....

Übertrag:

Leistungsverzeichnis Blankett

IRLS Ostwürttemberg
VE034 Beschichtungsarbeiten

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
Übertrag:					
2.4.5	Zulage für Sonderfarbton				
	Zulage zu WHG Beschichtung für die Ausführung im Sonderfarbton				
		52	m²	.....	.....
2.4.6	Nachträgliche Ausbesserungsarbeiten in Kleinflächen bis 2,5 m²				
	Ausbessern der vorbeschriebenen Beschichtung Typ 3 als kompletter Aufbau in Kleinflächen bis 2,5 m²				
	Ausführung als Ausbesserungsarbeit an Boden- und Sockelflächen aufgrund von Beschädigungen, die der Auftragnehmer nicht zu vertreten hat, einschließlich der beschriebenen Untergrundvorbereitung und Schutz der angrenzenden Flächen. Zusätzliche An- und Abfahrt und Baustelleneinrichtung sind einzukalkulieren.				
	Nur auf besondere Anweisung der Bauleitung				
		1	St	.....	.....
2.4.7	Wie Position 2.4.6, jedoch				
	Nachträgliche Ausbesserungsarbeiten in Kleinflächen bis 0,25 m²				
	Ausbessern der vorbeschriebenen Beschichtung Typ 3 als kompletter Aufbau in Kleinflächen bis 0,25 m²				
		3	St	.....	.....
	SOCKEL				
2.4.8	EP Mörtelkehle 30x30 mm				
	Herstellen einer Mörtelkehle auf vorgrundiertem Untergrund. Bestehend aus einem transparenten oder pigmentierten, lösmittelfreien, 2-Komp. Epoxidharz - Mörtel und Zuschlag, an allen aufgehenden Bauteilen, inkl. porengeschlossener Abharzung, ca. 30x30 mm				
		42	m	.....	.....
2.4.9	EP Grundierung WHG 150 mm Stahlbeton Sockel				
	Sockelausbildung zu vorbeschriebenen WHG Beschichtung, an aufgehenden Bauteilen, bis 150mm über OK FFB				
	Untergrund: Stahlbeton				
	Beschichtungssystem hochziehen.				
		42	m	.....	.....
2.4.10	EP Kratzspachtelung WHG 150 mm Stahlbeton Sockel				
	Sockelausbildung zu vorbeschriebenen WHG Kratzspachtelung, an aufgehenden Bauteilen, bis 150mm über OK FFB				
	Untergrund: Stahlbeton				
		42	m	.....	.....

Übertrag:

Leistungsverzeichnis Blankett

IRLS Ostwürttemberg
VE034 Beschichtungsarbeiten

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

2.4.11 **EP Beschichtung WHG 150 mm Stahlbeton Sockel**

Sockelausbildung zu vorbeschriebenen WHG Beschichtung, an aufgehenden Bauteilen, bis 150mm über OK FFB

Untergrund: Stahlbeton

42 m

2.4 BESCHICHTUNG - TYP 3

IRLS Ostwürttemberg
VE034 Beschichtungsarbeiten

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
2.5	BESCHICHTUNG - TYP 4 HINWEIS BESCHICHTUNG TYP 4 Transparenter Oberflächenhärter, Staubbinder und Nachbehandlungsmittel Beschichtung mit 1K-Flüssigkeit auf Natriumsilikatbasis, Anwendung nach Herstellervorschrift Einbauort: EG-2.OG, Ausführung in Bereichen Doppelboden BODEN				
2.5.1	Staubbindender Anstrich 1-K wässrige, betonhärtende, transparente Flüssigkeit auf Basis Natriumsilikat. Applikation und Einarbeiten der Oberflächenvergütung auf der Betonoberfläche nach den Herstellerrichtlinien. Nach der Reaktion und Bildung des Alkalisilikat-Gels ist das überschüssige Reaktionsmaterial abzuziehen und/oder abzusaugen. Anforderungen an das Produkt - Hochreines modifiziertes Natriumsilikat mit geringem Feststoffgehalt. Der Katalysator darf nicht filmbildend sein. Die Rutschfestigkeit der ursprünglichen Oberfläche bleibt unverändert. - Verbesserung der Strapazierfähigkeit der Oberfläche ohne beton-/ estrichfremde Stoffe. - Durch das chemische Verdichten muss ein irreversibler Prozess im mikroporösen Bereich der Beton- / Estrichstruktur an der Oberfläche durch Bildung zusätzlicher CSH Phasen eingeleitet werden. - Das Produkt darf nicht toxisch sein. Untergrund: Stahlbeton	1026	m²	.....	.....
2.5.2	Nachträgliche Ausbesserungsarbeiten in Kleinflächen bis 2,5 m² Ausbessern der vorbeschriebenen Beschichtung Typ 4 als kompletter Aufbau in Kleinflächen bis 2,5 m² Ausführung als Ausbesserungsarbeit an Boden- und Sockelflächen aufgrund von Beschädigungen, die der Auftragnehmer nicht zu vertreten hat, einschließlich der beschriebenen Untergrundvorbereitung und Schutz der angrenzenden Flächen. Zusätzliche An- und Abfahrt und Baustelleneinrichtung sind einzukalkulieren. Nur auf besondere Anweisung der Bauleitung				
		1	St	.....	.....
2.5.3	Wie Position 2.5.2, jedoch Nachträgliche Ausbesserungsarbeiten in Kleinflächen bis 0,25 m²				

Übertrag:

Leistungsverzeichnis Blankett

IRLS Ostwürttemberg
VE034 Beschichtungsarbeiten

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

Ausbessern der vorbeschriebenen Beschichtung Typ 4 als kompletter Aufbau in
Kleinflächen bis 0,25 m²

3 St

2.5 BESCHICHTUNG - TYP 4

IRLS Ostwürttemberg
VE034 Beschichtungsarbeiten

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
2.6	BODENMARKIERUNGEN TIEFGARAGE				
2.6.1	Fahrbahnlinien und Stellplatzbegrenzung Liefern und fachgerecht aufbringen von Bodenmarkierungen auf Betonboden einer Tiefgarage mittels zweikomponentiger Epoxidharzbeschichtung, hochabriebfest, öl-, kraftstoff- und tausalzbeständig, einschl. sämtlicher Nebenleistungen Untergrund beschichtet mit Epoxidversiegelung Linienbreite 100 mm Farbe weiß Ausführung gem. Planung Architekt	140	m	.....	.....
2.6.2	Begrenzung Fahrradstellfläche Liefern und fachgerecht aufbringen von Bodenmarkierungen auf Betonboden einer Tiefgarage mittels zweikomponentiger Epoxidharzbeschichtung, hochabriebfest, öl-, kraftstoff- und tausalzbeständig, einschl. sämtlicher Nebenleistungen Untergrund beschichtet mit Epoxidversiegelung Linienbreite 100 mm Farbe weiß Ausführung gem. Planung Architekt	10	m	.....	.....
2.6.3	Stellplatznummern Liefern und fachgerecht aufbringen von Stellplatznummern mittels Schablontechnik auf Betonboden einer Tiefgarage mittels zweikomponentiger Epoxidharzbeschichtung, hochabriebfest, öl-, kraftstoff- und tausalzbeständig, einschl. sämtlicher Nebenleistungen Untergrund beschichtet mit Epoxidversiegelung Höhe ca. 300 mm Farbe weiß Ausführung gem. Planung Architekt	8	St	.....	.....
2.6.4	Richtungspfeile Liefern und fachgerecht aufbringen von Fahrtrichtungspfeilen auf Betonboden einer Tiefgarage mittels zweikomponentiger Epoxidharzbeschichtung, hochabriebfest, öl-, kraftstoff- und tausalzbeständig, einschl. sämtlicher Nebenleistungen Untergrund beschichtet mit Epoxidversiegelung Abmessungen ca. 800x1.200 mm Farbe weiß				

Übertrag:

Leistungsverzeichnis Blankett

IRLS Ostwürttemberg
VE034 Beschichtungsarbeiten

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

Ausführung gem. Planung Architekt

4 St

2.6.5

Behindertenstellplatz

Liefern und fachgerecht aufbringen von Bodenmarkierung Behindertenstellplatz einschl. Rollstuhlsymbol auf Betonboden einer Tiefgarage mittels zweikomponentiger Epoxidharzbeschichtung, hochabriebfest, öl-, kraftstoff- und tausalzbeständig, einschl. sämtlicher Nebenleistungen

Untergrund beschichtet mit Epoxidversiegelung

Abmessungen gem. Plan

Farbe weiß

Ausführung gem. Planung Architekt

2 St

2.6 BODENMARKIERUNGEN TIEFGARAGE

.....

Leistungsverzeichnis Blankett

IRLS Ostwürttemberg
VE034 Beschichtungsarbeiten

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
2.7	SONSTIGE MASSNAHMEN				
	EINBAUTEILE				
2.7.1	Rinne H/B = 30/135 mm				
	Rinne aus Aluminium, H 30 mm, Nennweite Rinne 135 mm, Belastungsklasse F 900 in Anlehnung an DIN EN 1433, Einzellängen 3 m , seitlich verfugt mit 3-5 mm, Oberfläche pulverbeschichtet RAL 9005 tiefschwarz, mit unterseitigem Rillensystem für einen festen,Verbund mit dem Untergrund klapperfrei durch Verzicht auf Losteile, Stecksystem zur Erweiterung der Nennweite, Schlitzweite 12 mm (geeignet für Fußgängerbereiche in Anlehnung an DIN EN 124), Gewicht ca. 12,6 kg, mit Wasserspiegelgefälle, liefern und nach Einbauanleitung des Herstellers einbauen.				
	Leitfabrikat: HYDROline PRO F900 oder gleichwertig				
		29	m	.....	.....
2.7.2	Ablauf DN 110 mm, L/B = 200/135 mm				
	Ablauf aus Aluminium, DN 110, H 30 mm, Nennweite Rinne 135 mm, Einzellängen 3 m seitlich verfugt mit 3-5 mm, Oberfläche pulverbeschichtet RAL 9005 tiefenschwarz,				
	Leitfabrikat: HYDROline PRO F900 oder gleichwertig				
		2	St	.....	.....
	ANARBEITEN				
2.7.3	Anarbeiten an Einbauteile, Fugenprofile, Rinnen				
	Anarbeiten der ausgeschriebenen Beschichtungssyteme an vorhandene Fugenprofile, Rinnen, Bodenabläufe und Abschlusskanten, an Flansch. Die Einbauteile sind fachgerecht abzukleben oder zu schützen. Nach Abschluss der Arbeiten sind alle Klebebänder vollständig zu entfernen und Einbauten zu reinigen. Abklebe-und Beschneidearbeiten sind in den Einheitspreis einzukalkulieren.				
		60	m	.....	.....
2.7.4	Anarbeiten an Türzargen				
	Anarbeiten des gesamten zuvor beschriebenen Beschichtungsaufbaus an Türzargen.				
	Abrechnung pro Tür, 2 Seiten bis zu einer Maulweite von 30 cm				
		15	St	.....	.....
2.7.5	Anarbeiten an Rohrdurchführungen bis 50 mm				
	Anarbeiten des gesamten zuvor beschriebenen Beschichtungsaufbaus an Rohrdurchführungen.				
	Durchmesser: bis 50 mm				
		10	St	.....	.....

Übertrag:

Leistungsverzeichnis Blankett

IRLS Ostwürttemberg
VE034 Beschichtungsarbeiten

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
Übertrag:					
2.7.6	Anarbeiten an Rohrdurchführungen 50-250 mm Anarbeiten des gesamten zuvor beschriebenen Beschichtungsaufbaus an Rohrdurchführungen. Durchmesser: 50 bis 250 mm	10	St	.....	.....
2.7.7	Verankerungsschnitte Herstellen von Verankerungsschnitten, Die Dimensionierung der Verankerungsschnitte entspricht generell der doppelten Belagstärke. Die einzelnen Beschichtungslagen sind in die Verankerungsnut hineinzuführen. Ausführung an Übergängen zu bauseitigen Oberflächen und an Einbauteile	362	m	.....	.....
2.7.8	Schein- und Bewegungsfugen Nachschneiden Nachschneiden der durch die Belagsarbeiten geschlossenen Untergrundfugen in mind. derselben Breite und genau dem Verlauf der Untergrundfuge folgend. Schneidschlamm sofort beseitigen. Die Fugenverlauf ist vor der Beschichtung exakt zu markieren. Nach ordnungsgemäßer Reinigung und Trocknung Fugenfüllung mit geeignetem Fugenverguss gemäß Herstellervorschrift, Fugenfüllung in sep. Pos.	25	m	.....	.....
VERFUGUNG/ PROFILE					
2.7.9	2K-Epoxidharz Verfugung ca. 5-10 mm Verfugung mit 2K-Fugendichtstoff auf Epoxidharzbasis, widerstandsfähig gegen Salzwasser, Fette, Öle und diverse schwache Säuren und Laugen, nach Werksvorschrift verarbeiten, einschließlich aller Nebenarbeiten, die zur fachgerechten Verfugungsarbeit gehören (z. B. Vorbereiten des Untergrundes, Primer, Abkleben von Flächen, etc.) Fugenbreite/-tiefe ca. 5-10mm, Farbe der Fugenmasse wie Farbe des jeweiligen Bodenbelags.	10	m	.....	.....
2.7.10	Silikon-Verfugung von Anschlussfugen, b= ca. 5-10 mm Elastische Verfugung von Anschlussfugen mit 1-komponentiger Fugendichtmasse auf Silikonbasis, einschl. Untergrundvorbereitung und Fugennachbehandlung nach Herstellervorschrift. Fugenfarbe: nach Wahl des AG Fugenbreite: bis 10 mm. Ausführung zwischen Boden/Wand und an Einbauteilen	160	m	.....	.....
2.7.11	Wie Position 2.7.10, jedoch Silikon-Verfugung von Anschlussfugen, b= ca. über 10-30 mm				
Übertrag:					

Leistungsverzeichnis Blankett

IRLS Ostwürttemberg
VE034 Beschichtungsarbeiten

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

Fugenfarbe: nach Wahl des AG
Fugenbreite: bis 30 mm.

Ausführung an Bewegungsfugen

10 m

2.7.12 Hinterfüllung mit PE-Schnur für elastische Fugen

Einbringen einer Hinterfüllung aus PE-Schnur für elastische Fugen bei einer Fugentiefe über 10 mm.

10 m

2.7.13 Abschlussprofil Edelstahl, L-Winkel

Abschlussprofil aus Edelstahl, L-Winkel, mit trapezförmig gelochten Befestigungsschenkel, in unterschiedlichen Einzellängen.

Profilhöhe ca. 3-6 mm gemäß Beschichtungsstärke.
Einschl. Anarbeiten des Beschichtung an das Profil.

Ausführung an Bodenabschlüssen und Türübergängen

1 m

2.7.14 Bewegungsfugenprofil Edelstahl, Doppel-L-Winkel

Bewegungsfugenprofil aus Edelstahl, bestehend aus 2x L-Winkeln und elastischem Dehnbereich aus thermoplastischem Elastomer, Farbe nach Wahl AG, m, sichtbare Breite ca. 5-10 mm, Profilhöhe gem. Beschichtungsstärke ca. 3-6 mm, Einbau bündig mit OK FFB, einschl. Anarbeiten der Beschichtung an das Profil.

Fuge im Untergrund geschlossen mit Arbeitsfugenband

Ausführung an Bewegungsfugen

12 m

2.7 SONSTIGE MASSNAHMEN

2 BODENBESCHICHTUNGEN

Leistungsverzeichnis Blankett

IRLS Ostwürttemberg
VE034 Beschichtungsarbeiten

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
3	STUNDENLOHNARBEITEN				
3.1	STUNDENLOHNARBEITEN				
	HINWEIS STUNDENLOHNARBEITEN				
	Der Verrechnungssatz für die jeweilige Arbeitskraft umfasst sämtliche Aufwendungen wie Lohn- und Gehaltskosten, Lohn- und Gehaltsnebenkosten, Zuschläge, lohngebundene und lohnabhängige Kosten, sonstige Sozialkosten, Gemeinkosten, Wagnis und Gewinn sowie den Kleingeräteinsatz. Für vom AG angeordnete Stundenlohnarbeiten werden die vereinbarten Stundenverrechnungssätze zuzüglich Umsatzsteuer nach den tatsächlich geleisteten Arbeitszeiten bezahlt. Wegezeiten werden nicht gesondert vergütet. Verlangt der AG die Ausführung von Leistungen außerhalb der regelmäßigen werktäglichen Arbeitszeit (Mehr-, Sonntags-, Feiertags und Nachtarbeit), so wird neben den vereinbarten Preisen eine Vergütung für die nachgewiesenen zuschlagspflichtigen Stunden gewährt. Als Vergütung wird für jede geleistete Stunde der Betrag gezahlt, der sich aus der entsprechenden tariflichen Vereinbarung für Mehr-, Sonntags-, Feiertags- und Nachtarbeit zuzüglich der dafür tatsächlich aufgewendeten Zuschläge errechnet.				
3.1.1	Stundenlohn Meister				
	Bauleistungen im Stundenlohn Meister	10	Std	.....	.....
3.1.2	Stundenlohn Facharbeiter				
	Bauleistungen im Stundenlohn Facharbeiter	15	Std	.....	.....
	3.1 STUNDENLOHNARBEITEN			<u>.....</u>	
	3 STUNDENLOHNARBEITEN			<u>.....</u>	

Zusammenstellung

1.1	ÜBERGEORDNETE LEISTUNGEN	.....
1.2	SCHUTZMASSNAHMEN	.....
1	ÜBERGEORDNETE LEISTUNGEN	.....
2.1	VORBEREITENDE MASSNAHMEN BODENFLÄCHEN	.....
2.2	BESCHICHTUNG - TYP 1	.....
2.3	BESCHICHTUNG - TYP 2	.....
2.4	BESCHICHTUNG - TYP 3	.....
2.5	BESCHICHTUNG - TYP 4	.....
2.6	BODENMARKIERUNGEN TIEFGARAGE	.....
2.7	SONSTIGE MASSNAHMEN	.....
2	BODENBESCHICHTUNGEN	.....
3.1	STUNDENLOHNARBEITEN	.....
3	STUNDENLOHNARBEITEN	.....
Summe		.....
zzgl. MwSt ..... %		.....
Gesamtsumme		.....